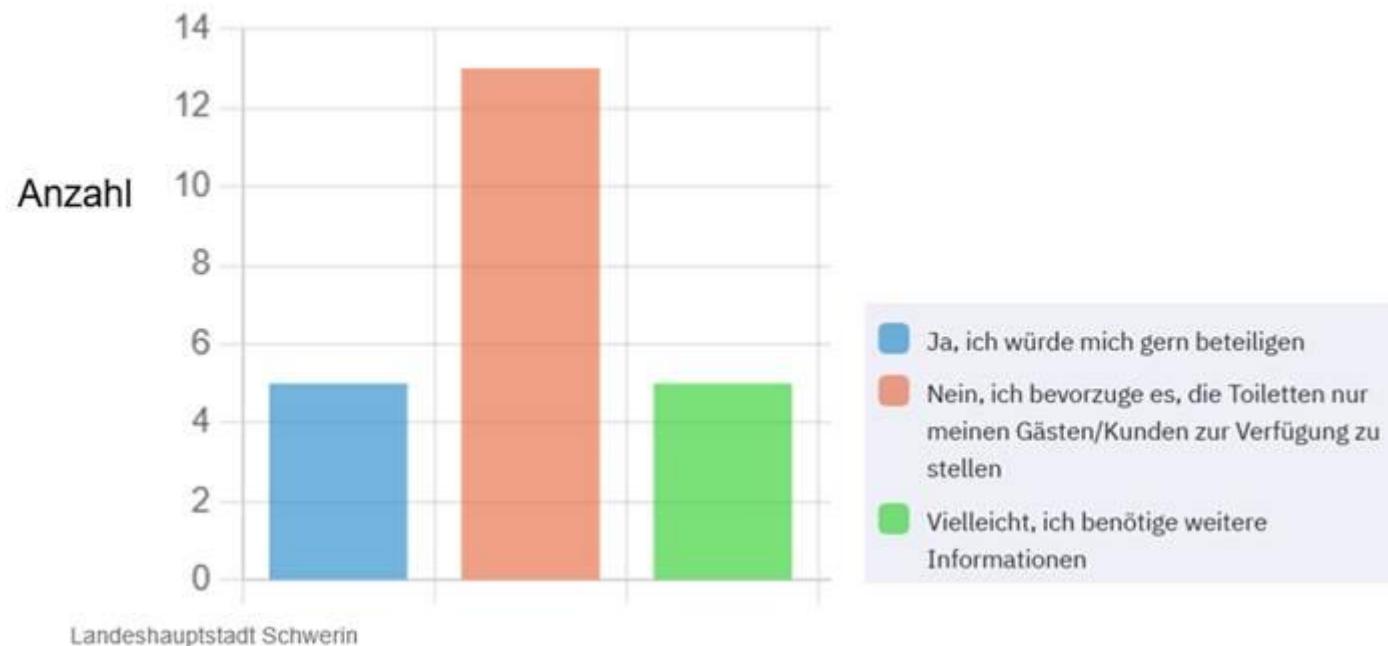


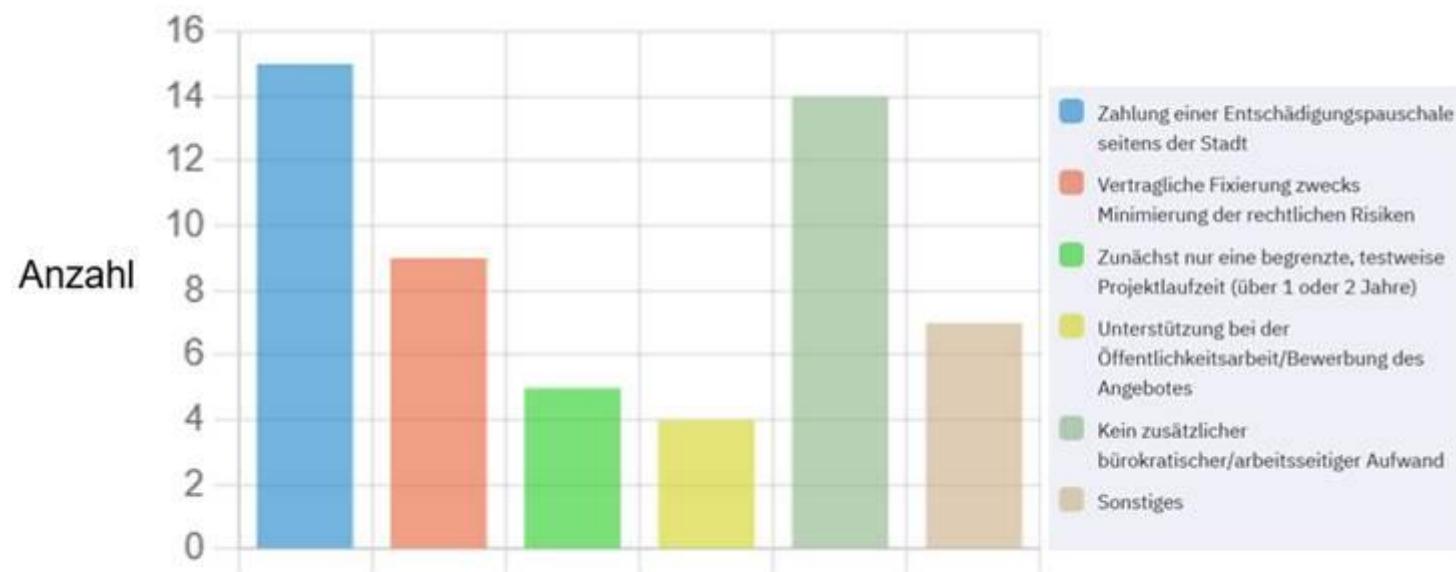
Frage 1: Wären Sie grundsätzlich interessiert, an einer "Nette Toilette"-Initiative in Schwerin teilzunehmen und Ihre Toiletten (während Ihrer Öffnungszeiten) der Öffentlichkeit zugänglich zu machen?



Die Analyse der positiven und potentiell positiven Rückmeldungen (insgesamt 10) ergab, dass hiervon wiederum **7 Einrichtungen** in innerstädtischen bzw. stärker frequentierten städtischen Bereichen liegen.

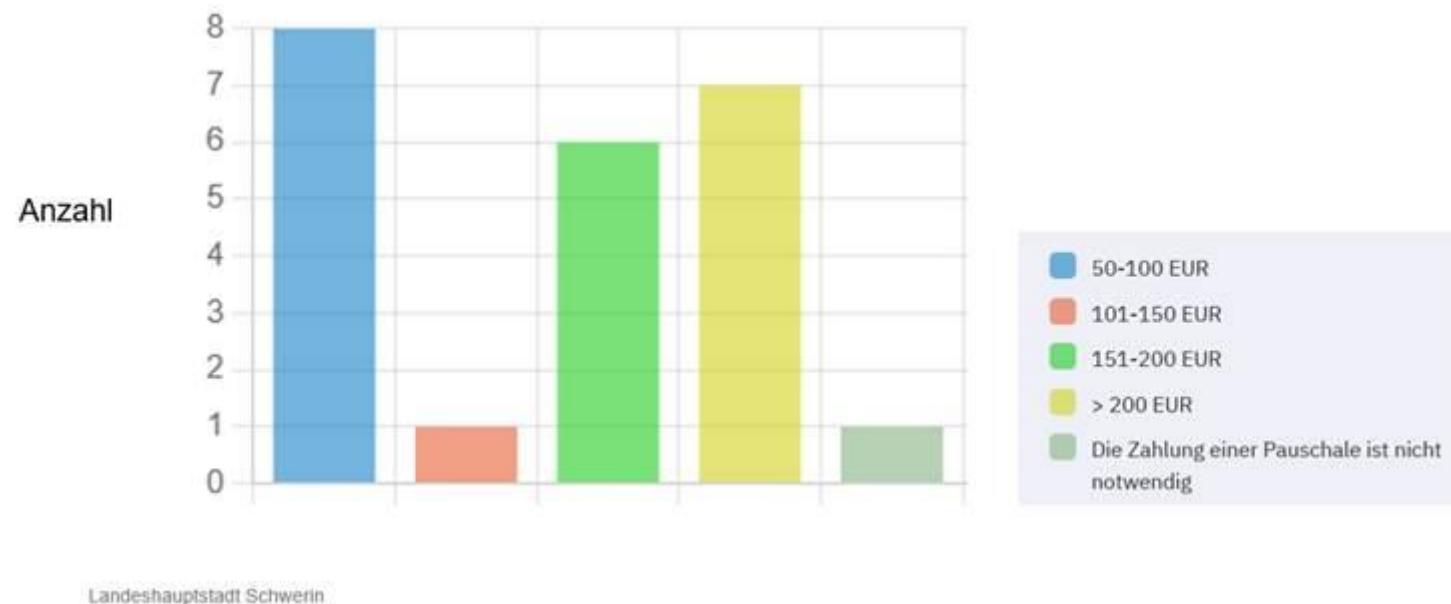
Mehr als die Hälfte aller teilnehmenden Betriebe steht aus unterschiedlichen Gründen (siehe hierzu im weiteren Verlauf der Ausführungen) dem Vorhaben deutlich negativ gegenüber und schließt eine Beteiligung entsprechend aus.

Frage 2: Welche Voraussetzungen müssten für die Teilnahme Ihres Betriebes/Ihrer Einrichtung erfüllt sein?



Klar zu entnehmen ist die Erkenntnis (dies ergab darüber hinaus eine weiterführende Online-Recherche), dass auch nach der Einführung der „Netten Toilette“ gewisse (personelle, verwaltungsseitige und finanzielle) Aufwände entstehen werden, um das Projekt administrativ zu begleiten. Hierzu zählen ein vorzuhaltendes Projektmanagement, die vertragliche Abwicklung zwischen der Stadtverwaltung und den teilnehmenden Betrieben, die fortlaufende Bewerbung der Initiative (via Landingpage, Printprodukten, Anzeigen, Pressearbeit etc.), die Qualitätssicherung der Angebote und die Kontrolle aller Informationen an allen Stellen (u.a. auf Vollständigkeit und Aktualität) sowie die Kommunikation des Vorhabens allgemein nach innen und außen. Unter dem Punkt „Sonstiges“ wurde ergänzend u.a. die Bereitschaft des Personals als Voraussetzung sowie das Vorhandensein von ausreichend Toiletten und Personal angeführt.

Frage 3: Wie hoch müsste eine Entschädigungspauschale je zur Verfügung gestellter Toilette ausfallen (in EUR; pro Monat), um dem absehbaren zusätzlichen Aufwand und den zusätzlichen Kosten zu begegnen?

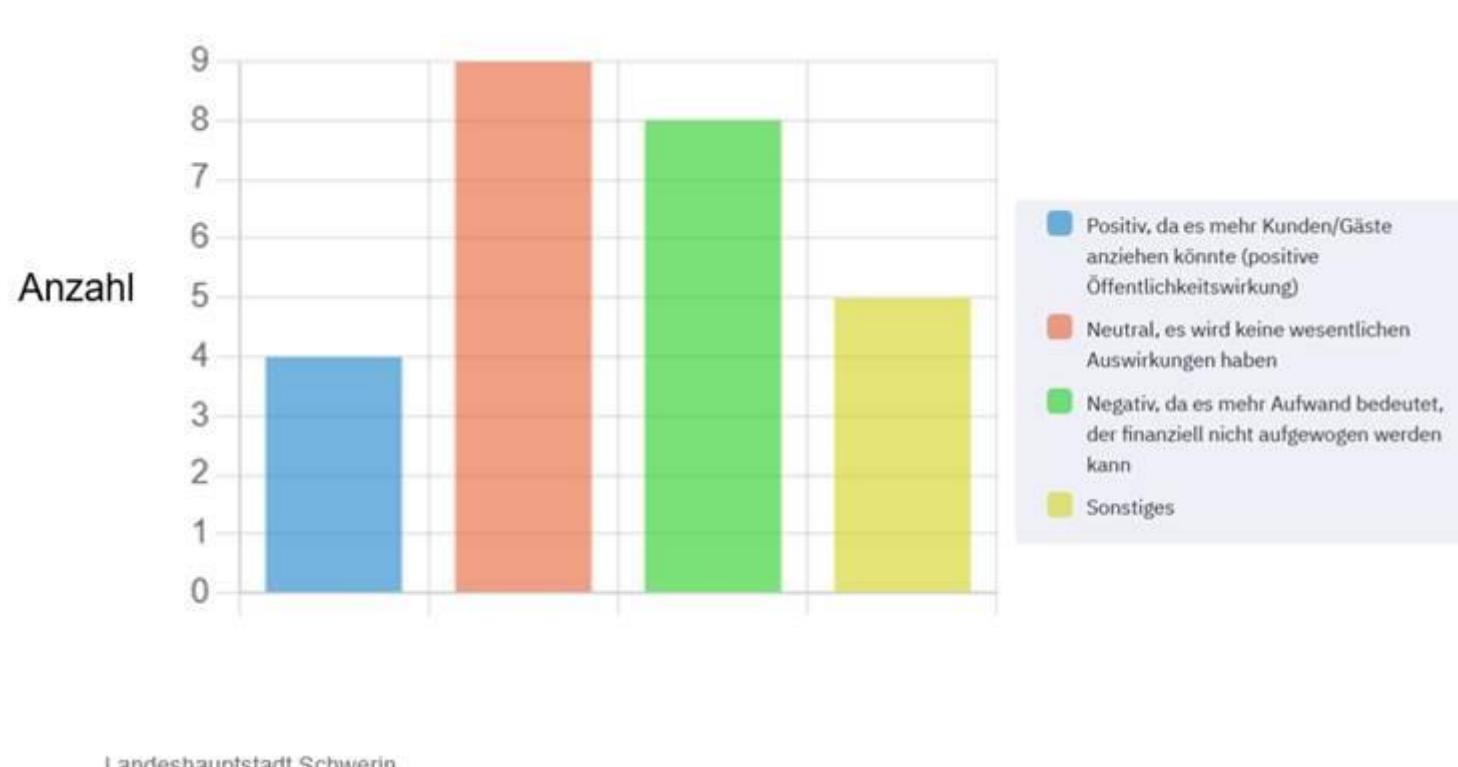


Landeshauptstadt Schwerin

Bei der Auswahl der Entschädigungspauschalen wurde sich an den Festlegungen anderer Kommunen orientiert.

Bei den sich potentiell beteiligenden Betrieben in Schwerin scheint in den meisten Fällen eine Entschädigungspauschale von bis zu 100 EUR je Toilette und Monat ausreichend zu sein.

Frage 4: Wie schätzen Sie die potentiellen Auswirkungen bei der Teilnahme an der Initiative auf Ihr Geschäft/Ihren Betrieb ein?



Landeshauptstadt Schwerin

Die Auswirkungen werden allgemein sehr unterschiedlich eingeschätzt und werden im Endeffekt u.a. auch davon abhängen, in welchen Lauflagen die einzelnen Betriebe ansässig sind und wie gut auf das jeweilige Angebot hingewiesen wird bzw. wie viele zusätzliche (zahlende) Gäste/Kunden gewonnen werden können durch das neu geschaffene Serviceangebot der „Netten Toilette“.

Unter „Sonstiges“ wurden als mögliche negative Auswirkungen vor allem die zusätzlichen Personal-, Material-, Reinigungs- und Reparaturkosten angeführt, die durch die Mehrnutzungen anfallen würden.

Frage 5: Abschließend konnten noch weitere Anmerkungen zu dem Vorhaben angeführt werden.

Diese Rückmeldungen sind im Detail der beiliegenden Präsentation zu entnehmen.

Finanzierung des Vorhabens:

Da die Landeshauptstadt Schwerin ausschließlich Mittel zur Bewirtschaftung der bestehenden Toiletten im Doppelhaushalt 2025/26 eingeplant hat, würden Mehraufwendungen für die monatliche Pauschale entstehen, die als Ausgleich für die kostenlose Bereitstellung der Toiletten an die Teilnehmer gezahlt werden müsste. Diese Mehraufwendungen sind im Teilhaushalt 11 nicht enthalten.

Erster Kostenvoranschlag:

An dieser Stelle folgt zur Orientierung eine beispielhafte Kostenberechnung, die sich aus den Umfrageergebnissen ergibt.

Kosten je Monat: 7 Unternehmen à **100 EUR** pro WC = **700 EUR** pro Monat für 7 WCs.

Kosten pro Jahr: $700 \text{ EUR} * 12 = \mathbf{8.400 \text{ EUR}}$ für 7 WCs.

Realistisch wäre es, wenn jeweils 2 WCs pro Einrichtung gerechnet würden: $8.400 \text{ EUR} * 2 = \mathbf{16.800 \text{ EUR}}$ pro Jahr für 14 WCs.

Sofern wir eine höhere Entschädigungspauschale veranschlagen, wie teilweise gewünscht (**150 EUR** pro Monat pro WC), lägen wir bei **25.200 EUR** pro Jahr für 14 WCs.

Falls im weiteren Projektverlauf weitere Betriebe für das Vorhaben gewonnen werden, würden entsprechend weitere Kosten hinzukommen.